

mehrerer Genossenschaften zueinander zu fördern. Dabei geht es auch um solch eine wichtige Sache, daß die LPG-Mitglieder, die mit ihren Maschinen in anderen Genossenschaften eingesetzt werden, auch dort eine gute Qualitätsarbeit leisten, denn sonst kommen die Kooperationsbeziehungen bzw. die ersten Schritte dazu leicht in Mißkredit. Hier liegt eine wichtige ideologische Aufgabe, wobei man auch überlegen sollte, wie die ökonomischen Hebel richtig anzuwenden sind.

Bekanntlich gibt es immer noch Widerstand gegen die Schichtarbeit. Aber erst die rationellste Auslastung der Technik in zwei Schichten und ihr konzentrierter Einsatz ermöglichen den termingmäßigen Abschluß der Arbeiten und bringen den höchsten Nutzeffekt. So werden die Voraussetzungen geschaffen, um mehr zu produzieren und höhere Einnahmen zu erzielen. Auch hier kommt die Übereinstimmung der persönlichen Interessen mit den Interessen der Gesellschaft zum Ausdruck. Die Bedeutung des Schichteinsatzes zu klären gehört deshalb auch zur ideologischen Vorbereitung der Frühjahrsbestellung.

Der Beschlußentwurf des IX. Deutschen Bauernkongresses nennt als eine der guten Erfahrungen des vorigen Jahres den Abschluß von ökonomischen Vereinbarungen innerhalb der Genossenschaften, womit sich Ökonomische Beziehungen entwickeln. Die Herstellung derartiger Beziehungen zwischen den Vorständen und den Arbeitskollektiven steht im Mittelpunkt der weiteren Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in den LPG.

Wann müssen die ökonomischen Vereinbarungen zwischen den Arbeitskollektiven vorbereitet und abgeschlossen werden? Natürlich zu Beginn des Jahres in Verbindung mit dem Jahresplan der Genossenschaft. Für die Arbeitskollektive der Feldwirtschaft ist das nur sinnvoll, wenn es vor der Frühjahrsbestellung geschieht. Diese Vereinbarungen legen doch fest, welche Ziele erreicht werden sollen, welche Mittel bereitgestellt werden und wie die Vergütung erfolgen soll. Damit haben die Kollegen im Feldbau ein klares Programm und die Grundlage für einen wirksamen Wettbewerb. Bei der ideologischen Vorbereitung der Frühjahrsbestellung geht es also auch darum, alle leitenden Funktionäre und alle LPG-Mitglieder zu überzeugen, welchen Wert die ökonomischen Vereinbarungen innerhalb der Genossenschaften haben.

Rechtzeitig alle LPG-Mitglieder politisch auf die Frühjahrsbestellung vorbereiten — das ist die wichtige Lehre für die Parteiarbeit aus der

vorjährigen Getreide- und Hackfruchernte. Im Kreis Strasburg wurden im vorigen Jahr mit dem komplexen Einsatz der Technik gute Ergebnisse erzielt. Doch die Ergebnisse hätten größer sein können, wenn die Bauern rechtzeitig von den Grundorganisationen auf den komplexen Einsatz der Technik vorbereitet worden wären. Weil das nicht gelang, wurde manche richtige Entscheidung nicht immer gleich von allen Bauern verstanden, und der eine und der andere ging mit Vorbehalten an die Arbeit.

Von den Beschlüssen ausgehen

Wie muß eine Grundorganisation herangehen, um in ihrer Genossenschaft die Frühjahrsbestellung politisch-ideologisch vorzubereiten? Eine Parteileitung beginnt am besten damit, daß sie sich darüber klar wird, welche Forderungen in den Beschlüssen der Partei gestellt werden. Dann folgt eine Einschätzung der Situation im Betrieb: Welche Erfahrungen gab es im Vorjahr, und welche Aufgaben sind jetzt zu lösen? Wieweit verstehen die LPG-Mitglieder die Beschlüsse der Partei und die sich daraus ergebenden neuen Aufgaben? Wo stehen wir bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung?

Wie weit sind wir mit den Kooperationsbeziehungen? Welche Methoden des materiellen und moralischen Anreizes haben sich im Wettbewerb bewährt? Aus solchen Einschätzungen kann dann die Grundorganisation auch Schlußfolgerungen für ihre politische Arbeit ziehen und dem Vorstand konkrete Empfehlungen für seine Leitungstätigkeit geben.

Die Einschätzung und die Schlußfolgerungen daraus unterbreitet die Parteileitung der Mitgliederversammlung der Grundorganisation. Außerdem stellt sie dort eine Argumentation zur Begründung der neuen Aufgaben zur Debatte. Werden die Probleme in den Parteiversammlungen gründlich diskutiert, erhalten dort die Genossen überzeugende Argumente, dann wird es ihnen leichter fallen, den LPG-Mitgliedern die Beschlüsse der Partei zu erklären und sie für die bewußte Durchführung zu gewinnen. Die Parteileitung sorgt dann dafür, daß die Genossen in den Vorstandssitzungen, in den Mitgliederversammlungen der LPG und Brigadaussprachen mit der Argumentation der Partei auftreten.

Eine gründliche politische Arbeit muß auch während der Frühjahrsbestellung geleistet werden. Das verlangt, daß die Parteileitungen den Ablauf der Frühjahrsbestellung einschätzen, Schlußfolgerungen für die Arbeit der Genossen ziehen, sie informieren und mit Argumenten ausrüsten.

—NW—